

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6650-52.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Schnee-Fälle geöffnet von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangirung. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhändler, auswärts durch Postnachnahme. — Bezugs-Verhältnissen nehmen außerordentlich zu. In Wiesbaden die Sozialistische Bewegung 19. In den übrigen Städten in allen Teilen der Welt: In Zürich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Ausgaben-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Rheinischer Anzeiger“ in einwöchiger Spalte; 30 Pfg. in davon abweichender Spaltenbreite, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 50 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mt. für örtliche Reklamen; 2 Mt. für auswärtige Reklamen. Ganz, halbe, dritte und vierte Seiten, barockförmig, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unbenutzter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Reduktion.

Anzeigen-Akademie: Für die Rhein- und Mosel-Region. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Litzow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Montag, 19. Februar 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 90. • 65. Jahrgang.

Erneute Kämpfe auf beiden Ancre-Ufern.

Ein Zeppelin-Angriff auf Boulogne. Der russische Angriff im Citoz-Tal eingestellt.

Der Tagesbericht vom 18. Februar.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 18. Febr. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seezuggruppe Kronprinz Rupprecht.

Nach lebhafter Feuerberechtigung versuchten starke englische Erkundungsabteilungen nördlich von Armentières und südwestlich von Lille, sowie des La Bassée-Kanals und bei Nansart in unsere Gräben zu dringen. Sie sind teils im Nahkampf, bei denen Gefangene in unserer Hand blieben, teils durch Feuer abgewiesen worden.

Nach dem Scheitern seines Angriffes südlich von Miraumont am 16. Februar abends verstärkte der Feind die Nacht hindurch seine Artilleriewirkung und griff auf beiden Ancre-Ufern am Morgen erneut an. In dem tagsüber andauernden wechselvollen Kampfe machten wir 130 Gefangene, erbeuteten 6 Maschinengewehre und überließen dann dem Gequerr unsere vorderen Trichterstellungen.

Südlich von Pass wurde ein heftiger englischer Angriff zurückgeschlagen; alle Stellungen sind gehalten. An der Duse bei Dreslincourt brachte uns ein Vorstoß 14 Gefangene ein.

Seezuggruppe Kronprinz.

In der Champagne lagen die neuen Stellungen südlich von Ripont, auf dem Westufer der Mosel, unsere Gräben im Priesterwalde unter lebhaftem Artillerie- und Minenwerferbeschuss. Angriffe kamen in unserem Bereich nicht zur Durchführung.

In der Nacht zum 17. Februar bewarf eines unserer Luftschiffe Stadt und Hafen von Boulogne ausgiebig mit Bomben.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

An der Lawka, südwestlich von Dinaburg, brachen Stoßtrupps in die russischen Linien und führten etwa 50 Gefangene zurück.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

In den Bergen nördlich des Citoz-Tales rückte der Russe den Angriff ein, nachdem seine ersten Sturmwellen in unserem Abwehrfeuer zurückgeschlagen waren.

Seezuggruppe des Generalfeldmarschalls v. Radenhausen.

Wazebonische Front.

Nördlich des Doiransees wurden eine englische Kompagnie, die gegen unsere Posten vorging, durch Artilleriefeuer vertrieben.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der deutsche Abendbericht vom 18. Februar.

W. T. B. Berlin, 18. Febr. (Drahtbericht, Amtlich.) Besondere Ereignisse sind nicht gemeldet worden.

Erneuter Marinefliegerangriff auf St. Pol und Coghde.

W. T. B. Berlin, 17. Febr. (Amtlich.) Deutsche Marineflugzeuge belegten in der Nacht vom 15. zum 16. Februar den Flugplatz St. Pol und Coghde mit Bomben. Einschläge in den Gebäuden der Flugplatzanlagen wurden beobachtet. Ferner griff ein Wasserflugzeug die in den Downs liegenden Handelschiffe mit 20 Bomben an. Sämtliche Flugzeuge sind zurückgeschickt.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 18. Febr. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 18. Februar, mittags:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die gestern gemeldeten Kämpfe nördlich des Citoz-Tales flauten nachmittags ab. Der Feind wurde überall zurückgeschlagen.

An der Front nördlich der Karpaten vielfach stärkere Auffrischungsarbeit.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz. Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Söfer, Feldmarschalleutnant.

Für und wider den Krieg in Amerika.

Die amerikanische Presse bestochen?

Br. Genf, 18. Febr. (Fig. Drahtbericht, ab.) Wie dem „Matin“ aus New York berichtet wird, dauert der Kampf zwischen amerikanischen Pazifisten und Kriegshebern mit Leidenschaftlichkeit und Festigkeit fort. Die Pazifisten klagen Frankreich und England an, die amerikanische Presse korrumpiert zu haben. Der Abgeordnete von Texas, Calamag, behauptet, England und Frankreich hätten durch Vermittlung des Sautes Morgan 25 große amerikanische Blätter subventioniert. — Der Präsident des deutsch-amerikanischen Nationalverbandes, Seyamer, widerruft das ihm zugeschriebene Interview, wonach die 3 Millionen Mitglieder wie ein Mann für Amerika kämpfen würden. Seyamer erklärt, dieses Interview habe ihm unzählige Protestbriefe eingetragen; er habe nur für seine Person geantwortet. Die Hearst-Presse erklärt unermüdet, die Vereinigten Staaten würden keinen Krieg für England führen, sie müßten vielmehr ihre Waffen und ihr Geld für sich behalten. Eine lange Betrachtung des Washingtoner Vertreters des „Petit Parisien“ über die Form einer möglichen Anteilnahme Amerikas am Krieg, kommt zu dem Ergebnis, die Vereinigten Staaten werden zwar ihre künftigen Verbündeten stärker mit Munition, Lebensmitteln und Geld unterstützen, aber keine Soldaten nach Europa senden.

U. Rotterdam, 18. Febr. (Fig. Drahtbericht, ab.) Dem „Nieuwe Rotterdamse Courant“ wird aus London gedruckt: „Central News“ meldet aus Washington, bei den Beratungen im Senat über den Besehtwurf, der mit Strafe bedroht, wer mit falschen Erklärungen die Beziehungen zu fremden Mächten zu beeinflussen sucht, erklärte Senator Stone: „Zweifellos besteht unter den großen Zeitungen eine Verschwörung, um die Vereinigten Staaten zu zwingen, eine feindliche Haltung gegen eine kriegsführende Macht einzunehmen.“

Ein Wilsonsches Versuchsschiff?

Br. Lugano, 18. Febr. (Fig. Drahtbericht, ab.) Aus einer Londoner Meldung verlief der amerikanische Passagier-Dampfer „Philadelphia“ am 15. Februar Liverpool mit der Fahrtrichtung New York und befindet sich jetzt in den östlichen Gewässern. An Bord sind Vertreter der amerikanischen Presse und andere amerikanische Passagiere. Die „Philadelphia“ ist das erste amerikanische Schiff, das die Sperre zu durchbrechen sucht.

In Washington glaubt man an den Krieg!

(Drahtbericht unseres U.-Sonderberichterstatters.) U. Rotterdam, 18. Febr. (Fig. Drahtbericht, ab.) Dem „Neuen Rotterdamse Courant“ wird aus London gedruckt: „Morningpost“ meldet aus Washington, daß die westlichen Staaten, die kriegsfertig waren und deshalb dem Präsidenten zu Abfahrten raten, unruhig sind, weil die Eisenbahn Getreide und sonstige Ausfuhrwaren wegen der Andäufung in den Osthäfen nicht mehr befördern. Falls sich die Lage nicht schnell ändert, werde der Westen die Blockade der amerikanischen Osthäfen durch Deutschland untragbar finden. In Washington glaubt man an den Krieg, weil die Amerikaner die Lage an ihrem Geldsack stritten. Die „Times“ meldet aus New York: Zahlreiche Bohrer und 50 Leichter mit Weizen liegen in New York fest. Vier Millionen Bushel Getreide harren in Minneapoli auf Abfuhrgelegenheit.

Ein amerikanischer Protest in Berlin?

Br. Genf, 18. Febr. (Fig. Drahtbericht, ab.) Die „Agent. Radio“ erzählt aus Washington, Wilson habe durch die Vermittlung der schweizerischen Regierung in Berlin eine Protesterklärung gegen das Herunterholen der Flagge auf dem amerikanischen Gesandtschaftsgebäude in Drüffel überreichen lassen und gleichzeitig den amerikanischen Gesandten in Drüffel Bischof einen Bericht ersucht. Man habe in Washington die Überzeugung, daß die Verbindung zwischen Washington und Drüffel unterbrochen sei und die deutsche Regierung die Vereinigten Staaten zu einer Kriegserklärung zu drängen suche.

Die neuerlichen Korrespondenzen zwischen Berlin und Washington.

Eine amtliche schweizerische Erklärung. W. T. B. Bern, 19. Febr. (Drahtbericht.) Der schweizerische Bundesrat meldet: Die auf die Wiederaufnahme von Verhandlungen der nordamerikanischen und deutschen Regierung bezüglichen Schritte des Herrn Ministers Ritter in Washington sind ohne Auftrag des schweizerischen Bundesrats oder des politischen Departements unternommen worden. Über den Inhalt der Korrespondenzen zwischen Berlin und Washington, die von der Bundeskanzlei lediglich vermittelt werden, können begrei-

schwerweise hier keine Mitteilungen gemacht werden. Der Bundesrat hat beschlossen, sich mit den an der Verproviantierung Belgiens und der besetzten französischen Departements interessierten Staaten in Verbindung zu setzen zur Erhebung der amerikanischen Mitglieder der spanisch-amerikanischen Verproviantierungskommission, die infolge der jüngsten politischen Ereignisse aus denselben ausgeschieden sind, durch schweizerische Vertrauensmänner, wenn solches gewünscht wird.

Friedensliebe der amerikanischen Arbeiterschaft.

Der amerikanische Gewerkschaftsführer Gompers an Karl Legien.

Br. Berlin, 18. Febr. (Fig. Drahtbericht, ab.) Der „Vorwärts“ meldet: Der „Avanti“, das Hauptorgan der sozialdemokratischen Partei Italiens berichtet, daß der Präsident der American Federation of Labor Gompers an den Vorsitzenden der Generalcommission der Gewerkschaften Deutschlands Karl Legien ein Telegramm geschickt hatte mit der Aufforderung, auf die deutsche Regierung dahin zu wirken, daß durch den U-Bootkrieg nicht eine Erweiterung des Weltkonfliktes herbeigeführt wird. Die Angabe des „Avanti“ ist richtig. In der Nacht vom 8. zum 9. Februar 1917 hat Legien folgendes Telegramm erhalten:

Legien, Berlin! Können Sie nicht auf die deutsche Regierung einwirken, daß ein Bruch mit den Vereinigten Staaten vermieden und hierdurch ein allgemeiner Konflikt verhindert wird?

Am 9. Februar ist die folgende Antwort auf das Telegramm an Gompers abgegangen:

Gompers, Washington! Die deutsche Arbeiterklasse hat seit Kriegsbeginn für den Frieden gewirkt und ist gegen jede Kriegserweiterung. Die Ablehnung des deutschen, aufrichtigen Angebots zu sofortigen Friedensverhandlungen, die Fortsetzung des grausamen Ausschungerungskrieges gegen unsere Frauen, Kinder und Greise, des Feindes offen eingeladene, auf Deutschlands Vernichtung gerichteten Kriegsziele haben die Schärfe des Krieges herausgefordert. Eine Einwirkung meinerseits auf die Regierung ist nur erfolgversprechend, wenn Amerika England zur Einstellung des völkerrechtswidrigen Ausschungerungskrieges veranlaßt. Ich appelliere an die amerikanische Arbeiterschaft, sich nicht als Werkzeug der Kriegsheber gebrauchen zu lassen und nicht durch Befahren der Kriegsgone den Krieg zu erweitern. Die internationale Arbeiterschaft muß unerschütterlich für sofortigen Frieden wirken.

Durch Rücksprache ist festgestellt, daß dieses Telegramm in den Vereinigten Staaten angekommen ist.

Die Abreise des Grafen Bernstorff. Herzliche Abschiedskundgebungen in Washington. — Der Dank des deutschen Botschafters.

W. T. B. New York, 14. Febr. (Funkdruck vom Vertreter des B. L. S.) Der Dampfer „Frederik VIII.“, auf dem der Botschafter Graf Bernstorff reist, hat den Pier in Hoboken kurz nach 4 Uhr nachmittags verlassen. Graf Bernstorff und seine Begleitung standen an der Reeling des Dampfers und winkten Antwort auf die Abschiedskundgebungen. Schöne Rufe von den Dampfseifen der Schiffe auf dem Fluß ertönten, als der Dampfer sich in Bewegung setzte. Die Mannschaften der hier festliegenden deutschen Schiffe winkten ihm „Lebe wohl“ zu. Auf den amerikanischen Schiffen räumten Offiziere und Mannschaften die Decke. Auf der ganzen Reise von Washington nach Hoboken wurden dem Botschafter die größten Höflichkeiten und Rücksichten erwiesen. Die amerikanischen Behörden hatten die strengsten Vorsichtsmahregeln zu seinem Schutz an Land und auf dem Wasser getroffen, und nirgend war ein Gedanke der geringsten Unfreundlichkeit. Graf Bernstorff hat dem Geheimdienst und dem Vertreter des Staatsdepartements seine Anerkennung für die ihm erwiesenen Rücksichten ausgedrückt. In einer Abschiedsunterredung mit Vertretern der Presse in Washington am 18. Februar hat Graf Bernstorff folgende unformelle Äußerung getan: „Wenn ich jetzt die Vereinigten Staaten nach achtjährigem Aufenthalt verlasse, so wünsche ich, meinen vielen persönlichen Freunden meinen von Herzen kommenden Dank für die mir bewiesene große Freundlichkeit und herzliche Gastfreundschaft auszusprechen. Mein Herz ist voll Dankbarkeit für diejenigen, deren persönliche Freundschaft während der aufreibenden Kriegsjahre niemals gewankt hat. In den letzten paar Tagen habe ich so viele herzliche Abschiedswünsche erhalten, daß es mir unmöglich sein würde, für alle einzeln zu danken. Graf Bernstorff schließt sich mir in diesem Ausdruck unserer tiefsten persönlichen Dankbarkeit an. Ich hoffe, daß der Krieg vermieden wird und die alten freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland wiederhergestellt werden.“ Vor der Abreise des Botschafters von Washington hat ein Abschiedsempfang von einhundertdauer im Präsidentenzimmer des White House stattgefunden, bei dem viele Diplomaten, auch die

Tages-Berichtungen

Königliche Schauspiels

Montag, den 19. Februar. 20. Vorstellung. 26. Vorstellung. Abonnement A. John Gabriel Forkman. Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen.

Berliner: John Gabriel Forkman, Hr. Eberth Günther, seine Frau, Fr. Eichelsheim Erhard, Student, beider Sohn, Herr Lefter Ella Ventheim, Frau Forkmans Zwillingsschneider, Frau Hummel Fanny Wilson, Frau Gebähr Wilhelm Jolbat, Hilfschreiber bei einer Rechnungs-kammer, Herr Regal Frieda, seine Tochter, Fr. Reimers Stubenmädchen bei Frau Forkman, Fr. Sylvani

Preise der Plätze: 1 Platz Fremdenloge im 1. Rang 7 Mk., 1 Platz Wirtinloge im 1. Rang 6 Mk., 1 Platz Seitenloge im 1. Rang 5.50 Mk., 1 Platz 1. Ranggalerie 5 Mk., 1 Platz Erkerterrasse 5 Mk., 1 Platz Parterre 2.50 Mk., 1 Platz 2. Ranggalerie (1. Reihe) 3 Mk., 1 Platz 2. Ranggalerie (2. Reihe u. 3., 4. u. 5. Reihe, Mitte) 2.50 Mk., 1 Platz 2. Ranggalerie (3.-5. Reihe, Seite) 1.50 Mk., 1 Platz 3. Ranggalerie (1. Reihe und 2. Reihe, Mitte) 1.50 Mk., 1 Platz 3. Ranggalerie (2. Reihe, Seite, und 3. und 4. Reihe) 1.25 Mk., 1 Platz Amphitheater 75 Pf.

Thalia.

Vornehmstes u. größtes Lichtspielhaus Kirchgasse 72. Tel. 6137. Vom 17. bis 20. Februar. Sontags 3-10 Uhr.

Griechischer Einfalt.

Lustspiel in 4 Akten. In den Hauptrollen: Madge Jessug. Hans Junkermann.

Krone und Fessel.

Dramatisches Lebensbild in 2 Akten. Das Testament der Erbtante (Komödie). Zu der Riviera die Souente. (Naturbild.) Neueste Eito-Woche.

U.T. Lichtspiele

Rheinstr. 47. Erst-Aufführung! Die Nacht von Cory-Lane. Aufsehen erregendes, spannend. Detektiv-Drama in 4 Akten. Der beste Schläger der Gegenwart!

Liebe und List.

Ein Filmsehers in 2 Akten. Reichhaltiges Belprogramm. Täglich von 3-10 Uhr.



Das unheimliche Haus.

Ein neuartiges Detektiv-Schauspiel in 4 Akten. Mysteriös u. spannend von Anfang bis Ende. Regie: Richard Oswald. In der Hauptrolle: Rita Clermont.

Die 3 Hüte.

Eine ideale Komödie der Irrungen. In den Hauptrollen: Melitta Petri und Herb. Paulmüller. Urkomische Situationen. Gute Extra-Einlagen. Künstler-Musik.

ODEON Lichtspiele

Kirchgasse 18. Allein-Erstauflührung! des gewaltigsten und spannendsten Detektiv-Schlagers der neuen Serie 1916/17: Stuart Webbs!



Die Senatorwahl!

in 4 Akten. Ernst Reicher: der unvergleichliche Detektiv-Darsteller in der Hauptrolle. Genial im Aufbau, verblüffend in der Handlung ist die neueste Schöpfung des großen Meisters, das spannendste u. interessant. Werk auf diesem Gebiete, das den Zuschauer fesselt und zum Folgen zwingt.

Der Barbier von Filmersdorf.

Gilgendes Lustspiel. 3 Akte! 3 Akte! Walter Steinbeck, Oskar Sabo, Helene Voss in den Hauptrollen und ein unterhaltungsreiches Belprogramm. Täglich geöffnet!

Arbeitsmarkt

Tüchtige Verkäuferinnen

für die Haushalt-Abteilung gesucht. Nur durchaus fachkundige belieben sich zu melden unter 3 458 an den Tagbl.-Berl.

Einfaches Fräulein

für Büro und leichte Arbeit gesucht. Dr. Bruch, Wiesbaden, Scheffelstr. 5. Vorzugl. 12-2 oder 6-8 Uhr.

Junge Hülfe Arbeiterin sofort gesucht. Porststraße 18, 2. Et.

Tücht. Reinwäscherin u. junges Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Meldungen nachm. Gutfmann, Wilhelmstraße 18, 1.

Angehende Bäckerin u. Lehrling gesucht. Steingasse 18, Wiesbaden. Für meine Bäckerei.

Schreibgewandtes Fräulein zum Rechnen u. Sortieren der Bücher gesucht. Etwas kaufm. Kenntnisse erwünscht. Rund, Reichstraße 8.

Bäckerin

fachkundig gesucht. Rietschmann.

Zuverlässige Köchin

mit guten Zeugnissen zum 1. März gesucht. Frau Oberregierungsrat von Pfeffer, Bierstädter Straße 44. Einf. Hausmädchen od. Mädchen für Alles gesucht zum 1. März. Dr. Reiner, Adolfsallee 61.

Gesucht zum 1. März gewandtes erfahrene Hausmädchen. Meldungen 5-7 Uhr. Parkstraße 40.

Sauberes gewandtes Hausmädchen in Herrschaftshaus für 1. März gesucht. Vorstellung von 10-11 u. 6-7 Uhr. Sten. Wilhelmstraße 14.

Tücht. Alleinmädchen mit gut. Zeugn. auf 1. März gesucht. Kündstraße 7, 3.

Dienstmädchen gesucht. Drachmann, Neugasse 2, 1.

Zum 1. März

Zimmermädchen, das gut bügelt, gef. Angebote u. E. 459 a. d. Tagbl.-Berl.

Perfekte Zimmermädchen

gesucht. Hotel Regina, Sonnenberger Straße 26/28. Inverl. ehrl. Mädchen für H. Haushalt, mit 2 Kindern gesucht. Porststraße 64, 1. l.

Zuverlässiges tücht. Alleinmädchen für kleinen Haushalt gesucht. Vorzugl. vorm. bis 3 nachm. u. von 6 1/2 bis 8 Uhr abends. Schlichterstraße 13, 1.

Kindermädchen gesucht. Vorzugl. vorm. 10 bis 12 Uhr. Dorch, Porststraße 31, 2.

Tücht. selbst. Alleinmädchen

per 1. März gesucht. Gute Zeugn. erforderlich. Rheinstraße 82, 2. Eins. Dame sucht zum 1. 3. tüchtiges besseres Alleinmädchen, welches selbst. kochen und Hausarb. v. r. kann. Vorz. zw. 2-4 täglich. Nikolastraße 33, 1 rechts.

Tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, in H. Haushalt, gef. Bierstädter Höhe 24, P. Anstänb. sauberes Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Sieterring 7, 2 links.

Erfahrenes tüchtiges Mädchen, das Küche u. Hausarbeit versteht, für 1. März gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen bitte sich zu melden. Lessingstraße 3.

Junges einfaches Mädchen gesucht. Schwalbacher Straße 41. Ord. rechl. Alleinmädchen a. 1. März gef. Westendstraße 10, 1.

Gesucht sofort

ein zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann. Ritter, Kapellenstraße 65. Tüchtiges Mädchen, das selbständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, zum 1. März oder später gesucht. Frau Golt, Viktoriastraße 17, 1.

Mädchen, das kochen kann, aber Weißbrot, auch junge Arbeiterin, auf 1. März gesucht. Vorausstellen von 10-6 Uhr. Billa Carolus, Herstel 5.

Mädchen für Küche u. Haus auf 1. März gesucht. Bahnhofsstraße 1, 1.

Alleinmädchen

für kleinen Haushalt ab 1. oder 15. März gesucht. Kether, Krudstraße 2, 2. Küchenmädchen gesucht. Hotel Reichspost, Nikolastr. 18/18. Tücht. selbst. Alleinmädchen, w. etwas kochen kann, für H. Haushalt auf 1. März gesucht. Grünberg, Bismarckstraße 17, 2.

Tücht. jüngere Stütze für häusl. Küche u. Hausarbeit gef. Euberus, Rosbacher Straße 26.

Tücht. Alleinmädchen,

das selbständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, in Haushalt von 2 Damen für 1. März gesucht. zu stellen täglich, außer zw. 2 u. 7. 1/2 Uhr. Kapellenstraße 51, Parterre.

Fleißiges braves Mädchen

für Küche u. Hausarbeit zum 22. Febr. 1917 gesucht. Konditorei Staplinger, Friedrichstraße 41.

Alleinmädchen für jede Hausarbeit zum 1. 3. 1917 gesucht. Vorstell. 8-11 u. 5-7 Uhr. Kaiser-Friedrich-Ring 47, 2 links.

Perfektes Hausmädchen,

nur mit guten Zeugnissen a. 1. März gef. Frau Dr. Baer, Bierstadt. Str. 4.

Junges Mädchen für leichte Hausarbeit vorm. gesucht. Näh. Müller, Bertramstr. 20, P.

Tüchtiges Mädchen

gesucht. Seltenstraße 10, 1. Nidel. Inverl. tüchtige Frau od. Mädchen für Küche u. Hausarbeit tagsüber sofort gesucht. Konditorei Adler, Tannustr. 84.

Tüchtiges Alleinmädchen

für sofort gesucht. Adolfsallee 21, 1. Vari.

Ehrl. tücht. Dienstm.

oder Kriegerfrau für tagsüber auch als Alleinmädchen in kinderlosen Haushalt für sofort gesucht. Gute Empfehlung erwünscht. Zu melden 10-12 u. 6-8 Uhr. Adelsstraße 61, P.

Alleinmädchen,

ein junges sauberes, zum 1. März gesucht. Näh. Bülh. Adler, Privatier, Tannustr. 84, 2. Etod.

Zu sofort junges Mädchen gesucht, morgens 7-10, nachmittags 2-3. Theresien-Apothek, Emser Straße 34.

Stundenfrau mittags 2 Std. gesucht. Kapellenstraße 74.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Medizinal-Dr. Drogerie Grab, Langgasse 29.

Schriftseher sucht die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden.

Spengler u. Installateur f. dauernd gef. Seewaldstr. 18, P. Eristalligen Damenschneider für Heimarbeit sucht Römer & Schumacher, Bingen.

Friseurgehilfe

gesucht. 2. Rang, Tannustr. 22.

Musiker,

ordnungsliebend, rüstig und energisch, abwechselnd für Tag- und Nachtschicht gesucht. Ehemalige Polizeibeamten bevorzugt. Schriftliche Offerten mit Zeugnis-Briefen und Angabe von Referenzen erbeten an 178 Hedderheimer Kupferwerk Frankfurt M., Hedderheim.

Tapetierergehilfe in Hobrestellung sofort gef. Theodor Ulrich, Gustav-Wolffstraße 1.

Stadtkundige Leute

für Zweirad und Handwagen sucht Eildaten-Gesellschaft „Willy“.

Flotte Stenotypistin

mit langjähriger Tätigkeit, die ihre Stelle durch Ausfö. des Geschäfts ausgeben mußte, sucht andern. guten Vorken. Angebote unter G. 459 an den Tagbl.-Berl.

Friese,

versteht in Ondul. und Maniküre, mit langjähr. Tätigkeit, sucht in besserem Geschäft passende Stelle. Angebote u. H. 459 an den Tagbl.-Berl.

Zel. sucht Kochlehrlinge

in Pension oder Hotel für 1. März od. 15. Ede. Vredm. Mainz, Schillerplatz 3, 1. Auf Wunsch pers. Vorstell.

Veiteres Fräulein, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht, gerührt auf gute Zeugnisse, pass. Stellung in ruh. Haushalt. Adresse im Tagbl.-Berl. Pk

Erfahr. völl. militärr. Kaufmann sucht jede Art Beschäftig. (im Rahmen des Kriegsdienstes). Angeb. unter 2. 458 an den Tagbl.-Berl.

Junge

von 16 Jahren wünscht das Schlosserhandwerk zu erlernen. Familien-Anschluß Bedingung. Offerten unt. 2. 455 an den Tagbl.-Berl.

Bermietungen

Reichstraße 8 4-Zim.-B. sofort. 290 Nikolastr. 15, Erdgesch. u. 1. Et., je 6-7 Zim., Küche, 2 Mansarden, 2 W.-K., Bad, Elektr., Bad, zum 1. zu vermieten. Näh. bef. über Adelsstraße 28, 1.

Hausbrunnstr. 7 Werkst. mit elektr. Hausanl. zu v. Näh. Gottwald. Reichstraße 18, 1. l. sch. möbl. 3. sof. Reichstraße 29, 3 r., sch. ar. möbl. 2. Dohheimer Straße 31, P., m. 8. bil. Kapellenstraße 2 schönes möbliertes Zimmer zu vermieten.

Lehrstr. 15, P., schön möbl. Zimmer zu verm. Woch. 3.50 Pf.

Oranienstr. 25, P., ar. m. W. a. G. Rheinstr. 34, Gth. P. r., möbl. Zim., gut heizb., Sonnenl., ev. m. a. Bel. Tannustr. 58, 2. el. m. 3. m. 1. u. 2. B. Bäderstr. 8, 3 l., sch. l. S. m. G. sof. Schornhorstr. 29, P., l. S. a. P. G.

2 möbl. Zimmer

mit 1 od. 2 Betten, Bad, elektr. Licht. Adelsstraße 56, 1. In Villa (Südviertel) möbl. Zim. mit guter Pension zu verm. Anstufst im Tagbl.-Berl. Pg

Mietgesuche

J. Geschäftsdame f. möbl. Zimmer ohne Pension, nahe Luisenstr. Off. unter B. 457 an den Tagbl.-Berl.

Beamter (Dauermieter)

sucht sonn., schön möbl. Zimmer in gut. Hause, mögl. im Zentr. o. Südv. der Stadt. Off. mit Preisang. unter B. 459 an den Tagbl.-Berl.

Verloren - Gefunden

Geldtäschchen mit 150 Mark verloren. Abzugeben gegen Belohnung „Hotel Cordan“.

Schwarzer Wirt

Freitag, den 16. Febr. vermutlich in der Dohheimer Str. verloren. Gegen gute Be. ohnung abzugeben Dohheimer Straße 28 bei Busch.

Junger Wolfshund

entlaufen. Gegen Belohn. abzugeben Riederwallstr., Hauptstraße 43.

Gesüßl. Empfehlungen

Als Klavier-Stimmer, sowie f. jede Rep. empf. sich Klaviermacher W. Turnier, Westrichstraße 49.

Fuhrwerk (Einsp.)

nimmt Fuhrern an. Näheres Böttner, Dohheimer Straße 28, Rth. 1. Leichtes Fuhrwerk stundenweise frei. Zu erfragen Oranienstraße 10, Gth.

Im Anfahren von Holz

aus dem Wald u. dergl. empfiehlt sich Götter, Dohheimer Straße 121.

Größ. Wäschehererei

empf. sich im Anf. sämtl. Herren, D.-, A. u. Bettwäsche, sowie gründl. Ausbleichen. Kleine Webergasse 7, 2. Alle Arten Knopfbücher werden angefert. Nischelsberg 13, 2 r.

Eleg. Nagelpflege, Massage!

Maria Bomerheim, ärztlich gepr., Dohheimer Straße 2, 1. Nähe Melidens-Theater.

Nagelpflege und Massage.

Claes Schynol, ärztl. geprüft, Nerostraße 4, 2, am Kochbrunnen. Thuro-Brandt - Massagen Marj Kamelisky, ärztl. gepr., Bahnhofsstraße 12, 2.

Massage, Hand- und Fußpflege.

Dora Bollinger, ärztl. geprüft, Nischelsberg 15, III.

Trudy Stoffens,

Massage u. Handpfleg., ärztl. geprüft, Oranienstr. 18, 1 r., Nähe Adelsstr. Sprechst. täglich 10-12 u. 3-8 Uhr.

Berücksichtiges

Wer liefert 1 Liter Milch täglich auf Krankenkarte an Nothath, Bismarckring 32, 1. Et.

Wo könnte sich Dame in Sanatoriumspflege ausbild.?

Ang. bote unter D. 459 an den Tagbl.-Berl.

Junge Witwe

w. die Bekanntschaft eines netten Herrn wecks Verirr. Kriegsbeschäd. nicht ausgeschl. Off. w. mögl. mit Bülh. u. J. 456 an den Tagbl.-Berl.

Soweit Vorrat! Dieses Sonder-Angebot bietet Große Vorteile! Soweit Vorrat!

Porzellan.

Table listing various porcelain items like Tassen, Kaffeekanne, and Eierservice with prices.

„Sparador“.

Beste Dörrapparat! Unentbehrlich, um Karoffeln u. Rüben sicher haltbar zu machen. Komplette M. 9.50

Ein Posten Waschgarnituren 2.95, 2.75, 1.95 M.

Ein Posten Sonnen-Garnituren 16teilig, fein bemalt 9.75 M.

Ein Posten einzeln Tonnen mit Schrift bemalt 6 Stück 1.95 M.

Nietschmann N. Spezial-Geschäft für Küchen-Einrichtungen Kirchgasse und Friedrichstraße Ecke.

!! Möbel !! Herrschaftliche und bürgerliche kompl. Einrichtungen, einzelne Möbelstücke, sowie auch unmoderne gute Möbel...

„Concordia“ Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Inspektor gegen Gehalt, Provision und Tagesvergütung...

Aufgesprungene Haut Sanoderma-Glycerin ist ein gutes Mittel für rauhe und spröde oder durch Frost beschädigte Haut.

BESUCHSKARTEN in jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden...

Ein nahrhaftes, jedoch viel zu wenig geschätztes Volksnahrungsmittel ist: Entschältes Muschelfleisch! Preis das Viertel-Pfd. 40 Pf.

Ämliche Anzeigen

Bekanntmachung. Am 19., 20., 21., 22., 23., 27. u. 28. Februar 1917 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Rabengrund“ Schießschießen statt.

Standesamt Wiesbaden. (Rathaus Zimmer Nr. 20; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 12 Uhr; für Ehrverleihungen am Dienstag, Donnerstag und Samstag.)

Sterbefälle. Febr. 7.: Weinstein, Karoline, 40 J. - Weirich, Luise, 80 J. - von der Rede, Paul, 74 J. - Jädel, Eduard, 64 J. - Bach, Marie, 86 J. - Eberig, Heinrich, 64 J. - S.: Christ, Philipp, 62 J. - S.: Lewalter, Katharina, 79 J. - Schramm, Katharina, 69 J. - Seiler, Elise, 7 J. - Reuter, Philippine, 68 J. - Bohardt, Magdalene, 56 J. - Müller, Heinz, 79 J. - Adertrecht, Emil, 4 J. - Adertrecht, Franziska, 8 J. - Weber, Wilhelmine, 82 J. - Mohr, Adolf, 1/2 Std. - 10.: Hellmann, Elisabeth, 66 J. - Weber, Katharina, 80 J. - Ewert, Alfred, 9 J. - Knapp, Georg, 83 J. - Rius, Adolf, 62 J. - Fritsch, Egon, 4 J. - Rudolph, Johanna, 59 J. - Ratz, Emma, 69 J. - Ribenack, Johann, 20 J. - Siegmayer, Anna, 17 J. - Bengenroth, Anna, 57 J. - Bilgel, Anton, 44 J. - 11.: Hohlwein, Jakob, 84 J. - Weber, Friederike, 67 J. - Siepert, Elisabeth, 89 J. - Bergenthal, Wilhelmine, 43 J. - 12.: Goepf, Adolf, 58 J. - Verb, Auguste, 59 J. - Schmitt, Johann, 73 J. - Reinhardt, Anton, 74 J.

Geldkerzen

von längster Brennauer. M. O. Grahl, 11 Kirchg. 11, Seifen - Lichte - Bürstenwaren etc. Wärme-Defchen mit 10 Patronen M. 1.25 empfiehlt Selma Weirich, Wilhelmstraße 60.

100 Mark Wert

ist die Gold-Glode Wäsche. Spart jede Woche e. Wäschefrau, der beste Wäscheapparat der Welt; in 5 Min. eine Bütte Wäsche ohne Seife, Kochen, Bürsten oder Reiben tadellos sauber, Preis 5 M. bei Otto Nietschmann Radl.

Zwei Halbhid Rheingauer

(1915) u. das 1. Flaschengestell für 200 M., verlässlich, zu vert. Radl im Tagbl.-Verlag. Po. Untere aufschäumende, feste weiße Seife Pfund 1 M. so Ing. Vorr. Philippsbergstr. 88, P. L.

Manufaktur

zu haben im Tagblatt-Verlag.

Bekäufe

Privat - Verkäufe. Gutgeh. besseres Kaffee zu verkaufen. Offerten unter M. 467 an den Tagbl.-Verlag.

Leb. junge Hähne zu vert. Radl, Perrotstraße 26, Laden.

W-Kanting mit Saphir im Auftrag preiswert abzug. Radl, Rheinstr. 80, 2. vorn. 10-12 Uhr.

Für Sammler!

Wundervolle Sammlung älter sehr alter ägyptischer (Dongkong) auf Reibebenen gemalter Silber (sehr fest, Stücke), ferner eine Auswahl alter Stücke u. Radierungen usw. zu verkaufen. Händler verb. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ph

Schreibtisch z. vert. Frau Heiderich, Zietenring 6, P. L.

2 Stk. Kleider, u. Küchenschrank, Tisch, Stühle, Dellmündstr. 42, P. Schwere Schneider-Nähmaschine, fast neu, billig! Luisenstraße 26, P.

Mehrere Wagen Pferdewagen zu verkaufen. Näheres bei Peter Reichert, Mainzer Landstraße.

Händler - Verkäufe. Beste Seide u. Wolle für Blusen u. Kleider, Besätze, Lige, Besenitze, Knöpfe, Spitzen, Küchsen billig zu verkaufen. Emilie Rehal, Kranenstraße 21, Barriere.

Belze, Belze. Noch einige prachtvolle Garnituren jetzt bedeutend billiger. Frau Wörh, Weisheidstraße 35.

Kaufgefuche

Jgr. kleiner Hund (Männchen) nicht über 2 Jahre (Gedenspiß, langhaariger Pinscher, Schnauzer) zu kaufen gesucht. Off. u. U. 467 Tagbl.-Verl. Pianino zu kaufen gesucht. Off. u. H. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Grammophon, trichterlos, zu kauf. gesucht. Off. mit Preisangabe unter U. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei egale Betten, Schrank u. Vertico zu kaufen gef. Off. u. H. 229 an den Tagbl.-Verlag.

Ein jung. Ehepaar (Kriegsgetr.) sucht Schlafzim. u. Küchen-Einricht. Off. u. B. 456 an den Tagbl.-Verl.

Möbel gebrauchte Möbel kauft Frau Zimmermann, Moristr. 40, 3. Postkarte genügt. Trumeau, Stühle, Bettis, 2 Betten, Tisch u. Kleiderchr. zu kauf. gesucht. Off. u. H. 454 an den Tagbl.-Verlag.

Hohe Bezahlung, bar, für komplette Wohnungs-Einrichtungen, einzelne Zimmer u. einzelne Möbelstücke, diverse Einrichtungsgegenstände in jeder Höhe. Offerten u. D. 229 an die Tagbl.-Zweigstelle, Rismarkt 19.

Sehr gut erhaltenes Sofa a. Privathand zu kaufen gesucht. Off. u. T. 230 a. d. Tagbl.-Verlag.

Eintüriger Kleiderchr. u. Chaiselongue zu kaufen gesucht. Off. u. H. 457 an den Tagbl.-Verl.

Divan, 2tür. Kleiderchr. und Waschkommode zu kaufen gef. Off. u. H. 457 an d. Tagbl.-Verlag.

Al. Sofa, Waschkommode, 2 ältere Schränke zu kaufen gesucht. Off. u. H. 230 Tagbl.-Zweigstelle.

Gebr. Büfett und Leppich zu l. gef. Off. u. J 459 Tagbl.-Verl.

Sch. gebr. Küchen-Einrichtung, kompl. zu kaufen gesucht. Näheres Reichstraße 29, 3 r.

Möbel aller Art, auch Federbetten, l. Kannenberg, Dellmündstr. 17, P. Bis zu 30 %

zahle ich mehr wie die Konkurrenz für gebr. Möbel und Betten, ganze Hausabteilungen und Rocklöse. A. Rambour, Hermannstr. 6, 1.

Heßhaufelberg, Hand-Nähmaschine, Vert., Schreibt., Kleiderchr. u. 1 R. Stühle z. l. gef. Off. H. 456 Tagbl.-B.

Telephonzelle zu kaufen gesucht. Off. unter K. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Rohhaare, Sofa, Posterkühle zu kauf. gef. Off. 806 postlagernd.

Gute Preise infolge großer Nachfrage! Champagnerorken bis 25 Pf.

Weintorten bis 5 1/2 Pf., Äpfel, Hälften, Cade, Gläser, Papier, Lumpen, Keusch, Koffhaare, alte Bettfedern, Kuch- und Hasenfelle. Gute Preise.

Ader, Weisheidstraße 21, Hof. Kaufe Helle aller Art, Kleider, Papier usw. S. Sinner, Dranienstr. 23, W. 2. Tel. 3471.

Lumpen Transportable Hütte oder Gartenhäuschen z. l. gef. Dranienstr. 35, 2 r